



Krummwischer Gemeindeblatt

10 JAHRE

1978

— 1988

Ausgabe 3 Jahrgang 1988

10 Jahre Gemeindeblatt

(mei) Statistiker werden festgestellt haben, daß diese 3. Ausgabe 1988 des Krummwischer Gemeindeblattes zugleich die erste nach 10 Jahren seit dem ersten Erscheinen ist. Ein kleines Jubiläum, zugegeben, aber trotzdem ein Anlaß, einen Blick zurückzurichten auf die Zeit bis zum Beginn unseres Blattes. Die Redaktion hat mich als das letzte Redaktionsmitglied der ersten Stunde beauftragt, ein paar Sätze zur Geschichte des Blattes zu schreiben.

Es begann am Abend des 6. April 1978. Unter Tagesordnungspunkt 9d beschloß die Gemeindevertretung einstimmig, ein „gemeindliches Mitteilungsblatt“ herauszugeben. Der Vorschlag wurde von Hans-Hermann Raup eingebracht.

Die ersten Ausgaben unserer Zeitung wurden von Christian Klein als Vorsitzenden des Redaktionsausschusses, von Lothar Tabbert und mir zusammengestellt. Die drucktechnische Qualität der 1. Ausgabe war schlecht, die der 2. aber katastrophal. Es wurde daraufhin eine neue Druckerei gesucht und gefunden. Die Rendsburger Werkstätten für Behinderte brachten unsere Zeitung seit Ende 1978 in wirklich guter Qualität heraus und sind unser Partner bis heute geblieben.

Zum äußeren Bild der Zeitung gehört natürlich die Gestaltung der ersten Seite. Wenn Sie heute diese erste Seite betrachten, sehen Sie eine Federzeichnung von Gerhard Harder, die er exklusiv für uns gefertigt hat. Gerhard Harder, der später im Oskar-Pfister-Haus in Klein-Königsförde mit gutem Erfolg eigene Werke ausgestellt hat, verstarb viel zu früh am 27. Mai 1985. Ihm ist zu diesem 10-jährigen Jubiläum der Kopf der ersten Seite gewidmet.

Nun einige statistische Daten: Die heutige Ausgabe ist die 42. seit Bestehen

des Gemeindeblattes. Die Zeitung erscheint regelmäßig alle drei Monate. Eigenartigerweise gab es aber 1980 fünf Ausgaben. An den Grund hierfür kann ich mich nicht mehr erinnern. Dafür erinnere ich mich genau, warum 1984 nur drei Ausgaben erschienen. Anlaß war das 50-jährige Jubiläum unserer Gemeindefest, die zu diesem Jubiläum eine besondere Festzeitung herausgegeben hat. Aus diesem Grunde hat die Redaktion damals auf die Herausgabe des Gemeindeblattes im zweiten Quartal verzichtet.

Zur Statistik gehört auch, daß die Zeitung von zunächst vier Seiten auf schließlich mindestens sechs, meistens aber acht Seiten Inhalt erweitert worden ist. Ob dies auch mehr Qualität bedeutet, können nur Sie, liebe Leser, beurteilen. Ein Grund für die Ausweitung des Blattes ist die ständig verbesserte Zusammenarbeit mit den verschiedenen Organisationen in unserer Gemeinde und davon lebt das Blatt mehr oder weniger.

Weiter gehört zur Statistik, daß seit 1979 die „Chronikblätter“ ein fester Bestandteil der Zeitung waren. Sie erschienen insgesamt 31 mal und waren in der Weihnachtsausgabe 1986 letztmalig abgedruckt. Diese „Chronikblätter“ prägten das Bild der ersten Seite in den meisten Ausgaben und sind untrennbar mit dem Namen Günter Reinhardt verbunden, über dessen Ausscheiden aus dem Redaktionsausschuß ausführlich diskutiert und geschrieben worden ist. Ich will dies Thema daher hier nicht nochmals aufgreifen.

Daß unsere Gemeindezeitung gerne gelesen wird, wissen wir nur von unseren ständigen treuen Lesern. Als Uralt-Mitglied des Redaktionsausschusses stelle

ich bei mir selbst aber Ermüdungserscheinungen beim Lesen des Blattes fest. Seit 10 Jahren wiederholen sich naturgemäß die Berichte über Lagerfeuer und Vogelschießen der Landjugend, über Gildefest oder Altenkaffee des DRK und ähnliches. Um nicht falsch verstanden zu werden: Natürlich sind diese Berichte fester Bestandteil unseres Blattes und sollen es auch bleiben. Manchmal aber fehlt die Abwechslung und dies hat nach meiner Meinung zwei Gründe. Zum ersten bitten wir schon seit der Gründung des Blattes um Beiträge unserer Leser, die bis heute aber ausblieben. Zum zweiten bin ich schon immer der Meinung gewesen, über alles zu berichten, was so in der Gemeinde passiert, also auch über besondere Aktivitäten hiesiger Gewerbebetriebe oder privater Personen. Es ist mir bis heute aber nicht gelungen, hierfür im Redaktionsausschuß eine Mehrheit zu finden.

Bewährt hat sich unser Mitteilungsblatt aber insgesamt gut. Deshalb glaube ich, daß es auch in Zukunft seine Hauptaufgabe erfüllen wird, die Bürger der Gemeinde zu informieren über das was die Gemeindevertretung und die Organisationen in der Gemeinde mitzuteilen haben.

Zum Schluß noch ein Rückgriff auf unsere erste Ausgabe! Seit langer Zeit veranstaltet die Landjugendgruppe das „Vogelschießen“. 1978 dankte Lothar Tabbert zu recht dafür, auch heute ist dies Engagement der Landjugend dankend zu würdigen. Aber wissen Sie noch die Namen der damaligen Könige?

1978 wurden Könige in der Altersgruppe 6 - 8 Jahre: Claudia Dohrau und Stephan Burmeister, 9 - 10 Jahre: Silke Niemann und Lutz Starzoch. Wie doch die Zeit vergeht.

Gemeinde Krummwisch

Protokoll

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. März 1988

Das Protokoll der Sitzung vom 10. März 1988 wird einstimmig gebilligt.

STV: einstimmig

TOP 1a: Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Kähler berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung bis heute. Insbesondere teilt er folgendes mit:

Am 15. April 1988 nahmen etwa 40 Personen der Gemeinde an der Aktion „Reinigung der Gemeindestraßen“ teil.

Bürgermeister Kähler sprach den Teilnehmern seinen Dank aus.

Am 2. Mai 1988 wurde der Vertrag der Übernahme der Eiderschleuse unterzeichnet.

Am 17. Mai 1988 erfolgte die Vermessung für die geplante Panzerstraße.

Das neue Feuerwehrfahrzeug wurde am 25. Mai 1988 in Dienst gestellt.

Letztlich teilte Herr Kähler mit, daß der über 20 Jahre in der Gemeindevertretung tätig gewesene Herr Wilhelm Witthinrich verstorben ist. Alle Anwesenden gedenken dem Verstorbenen.

TOP 2: Beratung und Beschlußfassung über Bankettenabtrag an den Gemeindewegen; hier: Auftragsvergabe

Der Wegeausschußvorsitzende, Herr Eggers, berichtet anhand TOP 4 des Wegeausschußprotokolls vom 10. 5. 88.

Der Bankettenabtrag soll auf einer Strecke von ca. 1.400 m der Gemeindestraßen erfolgen. Das Ingenieurbüro Rohwer hat hierfür bereits eine beschränkte Ausschreibung vorgenommen.

Der günstigste Bieter für diese Maßnahme ist mit 4.497,30 DM die Firma Heinrich Brandt, Rendsburg.

Die Gemeindevertretung faßt folgenden Beschluß:

Die Auftragsvergabe für diesen Bankettenabtrag erfolgt an die Firma Brandt. Zusätzlich wird das Ingenieurbüro Rohwer gebeten, eventuell weitere Strecken zu ermitteln und im Auftrag zu berücksichtigen.

STV: einstimmig

TOP 3: Beratung und Beschlußfassung über den Gestattungsvertrag mit dem Bundesvermögensamt wegen Anlegung eines Wanderweges in Groß-Nordsee/Steinkammer-Jägerslust

Auch zu diesem TOP macht der Wegeausschußvorsitzende, Herr Eggers, Ausführungen anhand des Wegeausschußprotokolls vom 10. Mai 88, dortiger TOP 6.

Der Wegeausschuß schlägt der Gemeindevertretung vor, den Wanderweg nicht in voller Länge, sondern nur von der Gemeindestraße gegenüber „Stein-

kammer“ bis zum „Wanderweg Lenzmann-Strohweg“ zu übernehmen.

Dieser Wegeabschnitt ist zur Zeit im Eigentum des Bundesvermögensamtes.

Der Gestattungsvertrag und die Planzeichnung liegen zur Zeit im Entwurf dem Bürgermeister vor und sollen folgende Ergänzungen erhalten:

a) Um Reiter fernzuhalten, müssen Verbotsschilder an beiden Enden des „Wanderweges Lenzmann/Strohweg“ aufgestellt werden.

b) An den Stellen des Wanderweges, wo auf Weiden Vieh aufgetrieben ist, sollen Drehkreuze aufgestellt werden.

Diese Empfehlung des Wegeausschusses wird von der Gemeindevertretung ohne weitere Aussprache gebilligt und wie von Herrn Eggers vorgebracht, einstimmig beschlossen.

STV: einstimmig

TOP 4: Beratung und Beschlußfassung über den Ausbau eines Wanderweges in Groß-Nordsee (Siedlung-Kanal)

Bürgermeister Kähler macht Ausführungen zu dem aktuellen Stand des Wanderweges in Groß-Nordsee, der als Zuführung zum Nord-Ostsee-Kanal ausgebaut werden soll.

Die Gemeinde Krummwisch hat inzwischen Verkaufsverhandlungen mit dem Bundesvermögensamt bezüglich des Flurstückes 36/11 geführt.

Die Gemeinde wird dieses Flurstück käuflich vom Bundesvermögensamt erwerben und als Wanderweg zum Kanal herstellen.

Als weiteres Teilstück für die Erstellung des Wanderweges benötigt die Gemeinde eine Teilfläche aus dem Flurstück 36/12.

Dieses als Wegefläche ausgewiesene Teilstück ist Eigentum des Herrn Tasche und wird heute zum Teil als Ackerland genutzt.

Der Gemeindevertreter, Herr Tasche bittet um das Wort und bringt folgende Einwände vor:

Herr Tasche betont, daß man bei dieser Planung sein Eigentum nicht berücksichtige. Er führt aus, daß seine Ackerflächen durch diese Wegeplanung zerschnitten würden und zeigt sein Unverständnis, daß dieser geplante Weg kein Wanderweg sondern vielmehr eine „Sackgasse“ als Zuführung zum Kanal darstelle.

Man solle doch nach anderen Möglichkeiten suchen.

Insbesondere betont Herr Tasche, daß diese in seinem Eigentum befindliche, als Weg ausgewiesene Fläche, der Öffentlichkeit nicht gewidmet sei.

Er bittet abschließend darum, dieses sei unbedingt zu klären, bevor man mit ihm weiterverhandelt.

Der anwesende Leitende Verwaltungsbeamte, Herr Hüttmann, gibt Erläuterungen zu dem Thema „Widmung/Entwidmung“ nach dem Straßen- und

Wegegesetz.

Herr Tasche verläßt sodann gemäß § 22 GO den Sitzungssaal und die Gemeindevertretung faßt folgenden Beschluß:

Vom Bundesvermögensamt werden ca. 770 qm Fläche aus dem Flurstück 36/11 zur Herrichtung des Weges gekauft.

Entsprechend der Empfehlung des Wegeausschusses soll nach der Ernte 1988 diese vom Bundesvermögensamt erworbene Wegefläche auf einer Breite von ca. 2,50 m mit Schotter und Kies hergerichtet werden.

Dieser Beschluß gilt vorbehaltlich, daß der Weg nicht entwidmet ist.

STV: 7 Stimmen dafür

Sodann nimmt Herr Tasche wieder an der Sitzung teil und Bürgermeister Kähler gibt den Beschluß bekannt.

TOP 5: Beratung und Beschlußfassung über Schwarzdeckenerneuerung auf den Gemeindestraßen; hier Auftragsvergabe für Hofteich, Alte Dorfstraße, Heischberg

Bürgermeister Kähler berichtet, daß für die genannte Schwarzdeckenerneuerung bereits Genehmigung des Kreises für eine Bezuschussung vorläge.

Das Ingenieurbüro Rohwer hat für die Maßnahme eine Ausschreibung durchgeführt; für die Schwarzdeckenerneuerung auf dem Hof Hofteich ist die Bauunternehmung Walter Kaiser, Preetz, mit 7.771,95 DM günstigster Bieter.

Da dieser Straßenabschnitt Eigentum des Wasser- und Schiffsamtes ist, weist Bürgermeister Kähler darauf hin, daß am 11. Mai 1988 mit Vertretern des Wasser- und Schiffsamtes eine Besprechung stattgefunden habe, ein entsprechender Nutzungsvertragsentwurf soll zugesandt werden.

Die Gemeinde faßt folgenden Beschluß:

Wenn der Vertragsentwurf vom Wasser- und Schiffsamt für den Straßenabschnitt Hofteich vorliegt, werden Bür-

So wurde in unserer Gemeinde am 8. 5. 1988 gewählt

(MM) Von den insgesamt 443 wahlberechtigten Bürgern haben vorher 34 von der Briefwahl Gebrauch gemacht, 326 kamen ins Wahllokal. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 81,26 %. Die einzelnen Parteien erhielten folgende Stimmenzahl:

SPD	177 – 49,17 %
CDU	130 – 36,11 %
FDP	13 – 3,61 %
Grüne	19 – 5,3 %
SSW	6 – 1,7 %
UWSH	3 – 0,8 %
Republikaner	1 – 0,3 %
NPD	8 – 2,2 %
DKP	0

Die Auszählung ergab 375 gültige und 3 ungültige Stimmen.

germeister und Stellvertreter ermächtigt, diesen zu unterschreiben.

Sodann erhält die Firma Kaiser für die Schwarzdeckenerneuerung den Zuschlag.

STV: einstimmig

Für die Erstellung einer Entwässerungsmulde im Ortsteil Groß-Nordsee ist die Firma Kaiser mit 6.355,50 DM ebenfalls günstigster Bieter.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, diesen Auftrag ebenfalls der Firma Kaiser zu übergeben.

STV: einstimmig

Letztlich berichtet Bürgermeister Kähler, daß der Weg zum „Heisch“ von der Gemeinde nicht übernommen und ausgebaut wird, da der Eigentümer, Herr Schwermer, nicht bereit ist, die dort stehenden Pappeln abzuholzen.

Die Gemeindevertretung beschließt, diesen Weg zum „Heisch“ somit nicht zu übernehmen und auszubauen.

STV: einstimmig

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über den Bau eines Parkplatzes für die Schleusenanlage in Klein-Königsförde

Bürgermeister Kähler weist auf das Verkehrsproblem an der Schleusenanlage hin. Er betont, daß die Gemeinde Krummisch Fördermittel für den Parkplatz beim Landrat des Kreises Rendsburg-Eckernförde beantragt hat, diesem Antrag wurde zugestimmt.

Der Parkplatz wird am Anfang des Plattenweges beim Grundstück Meissner entstehen, anfallende Kosten trägt der Kanalverein. Der Gemeinde entstehen keine Kosten.

Die Gemeindevertretung faßt den Beschluß, Bürgermeister Kähler solle mit den betroffenen Parteien die Verhandlungen weiter vorantreiben.

STV: einstimmig

TOP 7: Benennung von Schöffen für die Geschäftsjahre 1989-1992

Für die Jahre 1989 bis 1992 werden die bisherigen Schöffen erneut vorgeschlagen.

Diese sind:

a) Herr Hans Julius Möller

b) Herr Wilhelm Witthinrich

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die genannten werden einstimmig als Schöffen benannt.

STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über die Errichtung von Ballfangzäunen auf dem Sportplatz in Krummisch

Bürgermeister Kähler weist darauf hin, daß der Ballfangzaun notwendig wird, um einen Schutz zur Straßenfront zu gewährleisten.

Für eine Reparatur und eine Erhöhung des Ballfangzaunes auf 4 m an dieser Stelle liegt ein Kostenvoranschlag der Firma Dohrau, Klein-Königsförde, in Höhe von ca. 5.400,00 DM vor.

Die Gemeindevertretung ist sich darüber einig, daß die an dieser Stelle stehenden 4 bis 5 Pappeln vor der Maßnahme entfernt werden müssen.

Die Gemeindevertretung faßt ohne weitere Aussprache den einstimmigen Beschluß, daß die Pappeln zu entfernen sind und danach die Firma Dohrau den Auftrag erhält, den Ballfangzaun an der Straßenfront zu reparieren und auf 4 m zu erhöhen.

STV: einstimmig

TOP 9: Beratung und Beschlußfassung über den Einsatz der Fahrbücherei im Gemeindebereich

Der Finanzausschußvorsitzende, Herr Tabbert, erläutert anhand TOP 5 der Finanzausschußsitzung vom 17. Mai 1988, daß der Gemeindevertretung vorgeschlagen wird, die Fahrbücherei zunächst für ein Jahr zu bestellen. Herr Tabbert weist darauf hin, daß der Gemeinde ca. 1.000,00 DM Kosten für ein Jahr entstünden.

Die Gemeindevertretung faßt den Beschluß, ab 1. 10. 1988 für ein Jahr die Fahrbücherei zu bestellen.

STV: einstimmig

TOP 10: Beratung und Beschlußfassung über die Festsetzung eines Mindestbetrages an Sicherheitsleistungen bei Bauaufträgen

Wiederum berichtet der Finanzausschußvorsitzende, Herr Tabbert, aufgrund TOP 3 der Finanzausschußsitzung vom 17. Mai 1988.

Herr Tabbert erläutert, daß bei Bauvorhaben der Gemeinden normalerweise 5% als Sicherheitsleistung von der Bausumme einbehalten werden.

Das Amt Achterwehr hatte den Gemeinden den Vorschlag unterbreitet, diese Sicherheitsleistung erst ab einer Bausumme von 20.000,00 DM zu verwirklichen.

Der Finanzausschuß schlägt der Gemeindevertretung jedoch vor, ab einer Bausumme in Höhe von 10.000 DM bereits Sicherheitsleistungen einzubehalten.

Dieser Empfehlung stimmt die Gemeindevertretung zu.

STV: einstimmig

TOP 11: Beratung und Beschlußfassung über die Verwertung des alten Feuerwehrfahrzeuges

Herr Tabbert führt aus, das alte Feuerwehrfahrzeug der Gemeinde solle veräußert werden.

Das öffentliche Gutachten eines Sachverständigen liegt noch nicht vor. Wenn dieses vorliegt, soll auf Basis des ermittelten Mindestwertes in den amtlichen Bekanntmachungskästen des Amtes Achterwehr ein Aushang erfolgen. Der auf Basis des ermittelten Mindestwertes Meistbietende soll dann das Fahrzeug erhalten.

STV: einstimmig

TOP 12: Beratung und Beschlußfassung über das Verlegen von Parkettfußboden im „Dörpshuus“

Bürgermeister Kähler führt aus, daß der im Dörpshuus als Tanzsaal benutzte Raum einen Parkettfußboden erhalten soll.

Der anwesende Architekt, Herr Wuttke, macht Erläuterungen über Parkettart und Preise.

Mit einem Endpreis von 9.713,88 DM ist die Firma Löhner für die anstehenden 110 qm Fußbodenfläche der günstigste Bieter.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Firma Löhner den Auftrag zu erteilen, im Nachtragshaushalt sind die Mittel bereitzustellen.

STV: einstimmig

TOP 13: Bürger fragen

Die Fragen der Bürger werden vom Bürgermeister und der Gemeindevertretung beantwortet.

Bürgermeister Kähler schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Fußball-Report

(mei) Bei herrlichem Fußballwetter – es war fast schon zu warm – nahmen wir, die Sportgemeinschaft Krummisch, am Turnier der Fußballer aus Schönwold am 29.5.1988, teil. Die Gastgeber hatten sich viel Mühe gegeben mit der Organisation des Turniers. Sie hatten preiswerte Getränke, Wurst und Fleisch bereit gehalten und ihre Frauen hatten zum Nachmittag zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Wie immer waren wir mit großem Ehrgeiz aber mit äußerster Fairneß bei der Sache und unsere Ergebnisse konnten sich auch sehen lassen. Ein Spiel, leider ausgerechnet das gegen unsere Sportfreunde aus Bovenau, wurde mit 1:0 gewonnen, zweimal erreichten wir ein Unentschieden und nur gegen die favorisierten Gastgeber und den späteren Turniersieger aus Bönnhusen gingen wir knapp geschlagen vom Feld. Wie im Vorjahr erreichten wir auch diesmal wieder den 5. Platz.

Neben der entsprechenden Urkunde gab es eine Flasche Korn und eine große Salami. Die Urkunde wanderte in unsere Chroniksammlung zu den zahlreichen anderen und die Naturalien ließen wir auch nicht verkommen.

Einen besonderen Dank möchten wir unseren zahlreichen Schlachtenbummlern aus der ganzen Gemeinde aussprechen, die uns zu Höchstleistungen beflügelten und ihren Weg zum Turnier sicher nicht bereut haben. Vielleicht hat sogar der eine oder andere Lust an aktiven Mitwirken bekommen. Daher hier nochmals der Hinweis: an jedem Dienstag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr trainieren wir auf dem Sportplatz in Krummisch, aber nach unserer Devise: locker und lustig muß es zugehen.

Die Siegerehrung wurde vom Achterwehler Bürgermeister Otto Möller vorgenommen, der am Ende der Siegerehrung alle Teilnehmer überraschte, als er als sportlichen Gruß ein dreifaches „Horrido“ aussprach. Beeindruckender

aber war, daß seine Achterwehler Sportsfreunde mit schmucken einheitlichen Trikots aufliefen, die sie durch den Aufdruck auf den Rücken auch als Achterwehler erkennen ließ. Man sagt, daß sie ihre Trikots mit einer 500,- DM Spende der Gemeindevertretung finanziert haben. Glückliche Achterwehler Sportler!

Vogelschießen

(EE) Am Sonnabend, dem 28. Mai 1988 fand unser diesjähriges Vogelschießen statt.

Um 14.00 Uhr begannen auf dem Sportplatz die Spiele. Dem Alter entsprechend wurden vier Gruppen eingeteilt. Während die Kinder um ihre Preise kämpften, konnten die Erwachsenen im Dörphuus Kaffee und Kuchen zu sich nehmen und das bunte Treiben auf dem Sportplatz verfolgen. Die Kuchen wurden von den Müttern gespendet und verkauft. Vom Erlös werden Geschenke für die ganz kleinen Kinder gekauft.

Um 16.00 Uhr waren die Spiele beendet, und wir marschierten mit dem Spielmanszug aus Flintbek durch das geschmückte Dorf. Im Anschluß daran fand die Siegerehrung der Kinder statt.



Die Königspaare 1988
Jahrg. 1981/82
Ulrike Jöhnk, Dennis Worzny
Jahrg. 1979/80
Katje Johnsen, Simon Korcorowski
Jahrg. 1976/78
Ivon Müller, Benjamin Treptow
Jahrg. 1973/75
Angelika Jöhnk, Karsten Schulze

Am Abend konnten die Eltern und die Mitglieder der LJJ Krummwisch nach Discomusik bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Landjugend Krummwisch und Umgebung

Am Ostermontag hatten wir zur großen Ostereiersuche eingeladen. Besonders



gefreut hat uns, daß unter den 30 Teilnehmern auch einige Kinder den Weg zu uns gefunden hatten. Für jeden gab es eine Kleinigkeit. Besonders die Kinder erwiesen sich als Experten im Suchen. Zum Aufwärmen waren heißer Fliederbeersaft und Punsch (nur für die Großen) willkommen.

Dieses Jahr sollte auch wieder eine Auto-Orientierungsfahrt stattfinden. Am 24. April war es endlich soweit. Bereits kurz vor 9.00 Uhr trafen die ersten Teilnehmer ein. Insgesamt 42 Teams haben teilgenommen. Dies hat unsere Erwartungen weit übertroffen. Die Fahrtstrecke hatte eine Länge von ca. 70 km. Sie führte durch Flemhude, Landwehr, Gettorf, Wittensee (Groß- und Klein-), Sehestedt, Bovenau und Bredenbek wieder zum Start zurück. Unterbrochen wurden die einzelnen Abschnitte von kleinen Übungen an den Kontrollpunkten. Dort mußten z. B. Ringe und Pfeile geworfen, Sportfragen beantwortet und Käsesorten erkannt werden. Gegen 17.00 Uhr trafen die letzten am

Ziel ein. Die Siegerehrung und Preisverteilung fand zwei Wochen später während des Maifeuers statt.

Erstmals hatten wir ein richtiges Zelt, aber dieses Jahr meinte es das Wetter gut mit uns. Kein Regen! Wieder fanden viele Mitbürger aus der Gemeinde, den Weg nach Groß-Nordsee. Die Würstchenbude und der Tresen waren bis zum Schluß belagert. Entsprechend gut war auch die Stimmung bis zum frühen Morgen. Für das nächste Halbjahr stehen schon folgende Punkte fest:

- 24. 7. Kreisfußballturnier in Schülpt
Training hierfür jeden Montag ab 19 Uhr auf dem Sportplatz
- 6. 8. Lagerfeuer in Klein-Königsförde
- 9. 10. Hallenhandballturnier in der Felder Sporthalle
- 21. 10. Quizabend -
Wissen wird abgefragt!
- 11. 11. NEU! NEU! LUMPENBALL
ab 20 Uhr wollen wir im Dörphuus feiern
- 25. 11. Skat- und Kniffelabend
- 17. 12. Weihnachtsfeier im Dörphuus



(mei) Mit Ablauf des Monats Juni 1988 haben Lucie und Otto Daniel in Groß-Nordsee ihren Kaufmannsladen für immer geschlossen, um ihren wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Eigentlich zum 75. Geburtstag von Frau Daniel am 17. 6. hatte Frau Bärbel Treptow, eine Nachbarin der Daniels, ein Gedichtchen schreiben wollen. Als sie jedoch von der bevorstehenden Geschäftsaufgabe hörte, hat sie ihr Gedicht umgeschrieben und aktualisiert. Sie ist der Meinung, daß die Daniels und ihr Laden „ein Stück Groß-Nordsee“ sind und hat sicher recht damit. Nachstehend ihr Leserbeitrag:

Frau Daniel heißt unsere Kaufmannsfrau,
- nein, sie machte nie noch niemals blau.

Tagein, tagaus, ob November, ob Mai,
bedient sie die Kundschaft, als sei nichts dabei.

Im weißen Kittel, stets adrett und gepflegt,
fragt sie, welche Wünsche man heute hegt.

Ein Tip für die Kunden ist immer drin,
dann haut der Kuchen viel besser hin.

Auch sonntags wird keine Pause gemacht,
die Zeitung wird dann an den Mann gebracht.

Die Frühschoppner trinken in Ruhe ihr Bier,
das Ehepaar Daniel liefert den Nachschub hier.

Kaum zu glauben, daß sie schon Ur-großeltern sind,
dafür sorgte Maike, das niedliche Kind.
Uromi war über ein Mädchen froh:
„Ulrike und Frauke, nur weiter so.
Immer Töchter, niemals Sohn, das ist Familientradition.“

Nun schließt ihr Laden nach 42 Jahren seine Pforten.
Überraschung und Betroffenheit allerorten.

Am Ende dieser langen Zeit stimmen alle ein:

„Wir müssen den Daniel's dankbar sein!“

Bärbel Treptow

Fußnote

Wenn man heute jemand sagt, man will ihm die Leviten lesen, dann meint man, man will mit ihm Schlitten fahren. Die Leviten haben ursprünglich jedoch eine andere Bedeutung. Sie, ein jüdischer Stamm, waren seit Moses' Zeiten Bewacher und Träger der israelischen Bundeslade, des Allerheiligsten. Hier wurden ihre wertvollsten Dokumente aufbewahrt, unter anderem die Zehn Gebote.



Aktion „Saubere Straße“

(MM) An dieser Stelle möchte unser Bürgermeister, Herr Kähler, sich noch einmal bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die beim „Straßenputz“ dabei waren. Auch die Kinder haben wieder

fleißig mitgeholfen. Die anschließend gereichte Erbsensuppe dürfte allen geschmeckt haben. Im alten Feuerwehrhaus wurde in gemütlicher Runde noch einige Stunden geklönt.



Kornrauschen

Ferdinand Avenarius

Bist du wohl im Kornfeld
schon gegangen,
wenn die vollen Ähren überhangen,
durch die schmale Gasse
dann inmitten
schlanker Flüsterhalme hingeschritten?
Zwang dich nicht das
heimelige Rauschen,
stehenzubleiben und
darein zu lauschen?
Hörtest nicht du
aus den Ähren allen
wie aus weiten Fernen
Stimmen hallen?
Klang es drinnen
nicht wie Sichelklang?
Sang es drinnen
nicht wie Schnitterfang?
Hörtest nicht den Wind
du aus den Höh'n
lustig sausend da die Flügel drehn?
Hörtest nicht die Wasser

aus den kühlen
Tälern singen du von Rädermühlen?
Leis, ganz leis nur hallt
das und verschwebt,
wie im Korn sich
Traum mit Traum verwebt,
in ein Summen wie von Orgelklingen,
drein ihr Danklied
die Gemeinden singen.

Frau Knuffke packt ihrem Mann die Reisetasche und erklärt ihrer kleinen Tochter Moni: „Und nun noch ein Wurstbrot, damit Vati uns nicht verhungert, und eine Flasche Bier, damit er uns nicht verdurstet!“ - Da rennt Moni ins Badezimmer und kommt mit Mamis Parfüm wieder: „Und das, damit er uns nicht verduftet!“



Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112
bzw. (0 43 34) 3 02

FF Krummwisch

Am 25.5.88 übernahm die FF Krummwisch Ihr neues Fahrzeug. Nach langem warten, bedingt durch Lieferverzug seitens der Herstellerfirma, konnte Bürgermeister Gerd Kähler das Fahrzeug von einem Vertreter der Lieferfirma Kraft in Rendsburg für die Gemeinde über-

nehmen. Vor der angetretenen Wehr gab dann der Bürgermeister den Fahrzeugschlüssel an den Wehrführer weiter. Beide Fahrzeuge, das alte TSF, und das Neue LF8 waren von einigen Frauen der Kameraden mit einer Girlande geschmückt worden. So gingen das TSF beladen mit Kindern, und das LF8 mit den anwesenden Gästen auf die letzte bzw. erste Fahrt im Dienste der FF-Krummwisch. Nach der Besichtigung des noch nicht bis ins i-Tüpfelchen gerüsteten LF8 bat der Wehrführer zu einem kurzen Imbiß in das Dörpshuus. Hier ergriff dann auch der anwesende Kreisbrandmeister das Wort und wünschte der Wehr mit dem Fahrzeug viel Glück und daß es nie einen ersten Einsatz erleben möge.

Für Interessierte werden wir das Fahrzeug und die Ausrüstung in den technischen Details in einer der nächsten Ausgaben vorstellen.



Der Kirschenbaum

Hugo Salus

*Heut' hatt' ich einen Kindertraum,
sein Inhalt war: ein Kirschenbaum,
sonst nichts. Der war so kirschenschwer,
man sah von seinem Grün nichts mehr.*

*Der rote Baum stand ganz allein
und strahlte nur von Sonnenschein.
Die Kirschen waren wie aus Glas,
was für ein heller Glanz war das!*

*Wie ich so in die Kirschen guck',
aus jeder Kirsche wie ein Spuk
in kirschen-, kirschenrotem Licht
lacht mir entgegen mein Gesicht.*

*Zehntausend Kirschen sicherlich,
nicht übertrieben, zählte ich;
nun stellt euch vor, zehntausendmal
lacht' ich mich an im Sonnenstrahl!*

*Da ich schon lange aufgewacht,
hab' ich noch vor mich hingelacht
und lag und lag noch halb im Traum
und lachte in den Kirschenbaum.*

Tatsächlich?

Nur weil die Klügeren
immer nachgeben, wird die Welt
von Dummen beherrscht

Beim dritten Anlauf klappte es dann

(MM) Die Jagdgenossenschaft Krummwisch hatte ihre Mitglieder am 26. April 88 zu einer Versammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stand die Neuverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde Krummwisch, der z. Zt. 970 ha umfaßt. Es waren 31 Mitglieder anwesend.

Bei zwei vorangegangenen Versammlungen am 25. Februar und 15. März konnten sich die Jagdgenossen und die Jäger als Pächter trotz langer Verhandlungen nicht einigen, und es kam zu keiner Verpachtung. An diesem Abend war Herr Marschall von der Kreisjagdbehörde anwesend, der nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Eggers einige grundsätzliche Bemerkungen über eine ordnungsgemäße Revierpflege gab. Herr Eggers erklärte dann, daß der Beschluß vom 15.3., die Jagd nur an ortsansässige Jäger zu verpachten, bestehen bleibt.

Als Pächter bewerben sich Herr Kähler, Herr Lenzmann und Herr Raup, die erklärten, daß sie 6 Berechtigungsscheine an ortsansässige Jäger vergeben werden. Nach harter Diskussion über die Anträge der Jagdgenossen und dem Angebot der Jäger erhält der Vorschlag über 3,50 DM pro ha plus jährliches Jagdessen mit Damen bei geheimer Abstimmung die erforderliche Mehrheit. Die Pachtdauer beträgt 9 Jahre.



Gildefest 1988

(EE) Am 18. Juni fand das diesjährige Gildefest der Knochenbruchgilde Krummwisch statt.

Die Majestäten 1987, Carmen Eggers und Christian Klein hatten zum Umtrunk ab 12.00 Uhr ins „Dörphuus“ eingeladen. Hierzu erschienen zahlreiche Gäste. Die Feuerwehrkapelle aus Hamdorf begleitete uns ab 13.00 Uhr durch das geschmückte Dorf. Einige Pausen wurden eingelegt, um unsere Kehlen zu ölen.

Hinter unserem Dörphuus waren zwei kleine Zelte aufgestellt. Dort eröffnete unser Königspaar das Fischstechen und Zielscheibenschießen.

Zirka um 18.30 Uhr waren die Wettkämpfe beendet und die neuen Majestäten waren ermittelt.

Nach Eröffnung des Festballes proklamierte der erste Ältermann Ernst Meissner die neuen Majestäten. Es sind Ute Meissner und Ernst Meissner. Anschließend gabs einen Ehrentanz. Der Königin Carmen Eggers 1987 wurde die Ehrennadel (gestiftet von Hans J. Dughase) angesteckt. Mit einem Blumenstrauß wurde unser ältestes Gildemitglied Herr Adolf Ladewig und Frau aus Bredenbek geehrt. Auch sie bekamen, begleitet von unserem Beifall, einen Ehrentanz. Eine gut bestückte Tombola beendete den offiziellen Teil des Gildefestes.

Danach vergnügten wir uns bis in die frühen Morgenstunden, begleitet von Kapelle „Toledos“.



In eigener Sache

Es ist bestimmt schon vorgekommen, daß beim Verteilen dieses Blattes - aus welchen Gründen auch immer - der eine oder andere vergessen wurde. Dahinter verbirgt sich mit Sicherheit keine böse Absicht; denn unsere Ver-

teiler sind bemüht, jeden Haushalt zu bedienen. Und daher nun meine Bitte: Falls Sie, lieber Leser feststellen, daß Sie keine Zeitung bekommen haben, rufen Sie mich kurz an. Ich werde mich drum kümmern. (04334/242)
Marlene Möller

Der Arbeitslose

Alfons Betzold

*Staub auf den Schuhen
und auf der getretenen Seele,
schleicht er den Weg
der stummen Bergrollen dahin,
springt ihm sein fröhliches Wort
aus der trockenen Kehle;
Suche nach Arbeit
drückt seinen grübelnden Sinn.*

*Seine Tage sind dunkel,
die Sonne verhüllen
graudampfe Nebel.
Er hebt nicht die Blicke empor.
Die Klänge der Arbeit,
die alle Straßen erfüllen,
brausen um ihn
wie ein hohnvoll spottender Chor.*

*Wie doch die Stunden
in quälendem Hoffen sich dehnen,
indes ihn vorwärts peitscht
die hungernde Not.
Er klopft an die Türen,
dahinter die Hämmer dröhnen,
all seine Sinne schreien
nach Arbeit und Brot.*

*Alles umsonst.
Der Taglauf beugt sich dem Ende.
Wiederum nichts.
Seine Lippen flüstern es matt.
Er schaut im Haß
auf die schwielenbedeckten Hände
und schleicht hinaus
auf das lehmnige Feld vor der Stadt.*

Wenn die Gläser trübe werden

Trübe Gläser haben schon in manchem Haushalt die Freude an der Geschirrspülmaschine getrübt. Durchweg arbeiten die modernen Heinzelmännchen zwar zur allgemeinen Zufriedenheit, jedoch nehmen manche Gläser wiederholtes Spülen übel und reagieren mit feinen Kratzern und Rissen sowie Trübungen und rauen Oberflächen, vor allem an der Außenseite.

Die österreichische Zeitschrift „Konsument“ gab kürzlich einige Tips zum Reinigen von Gläsern:

Nur preiswerte Gläser in die Maschine stellen, kostbare mit der Hand spülen.

Werden Gläser beim Kauf als spülmaschinengeeignet bezeichnet, das auf der Rechnung bestätigen lassen, damit später evtl. reklamiert werden kann.

Beim Gläserspülen in der Maschine das Programm mit der niedrigsten Temperatur wählen, weniger Reinigungsmittel nehmen.

Mundgeblasene Gläser generell per Hand spülen, ebenfalls solche mit aufgebraunten oder geschliffenen Mustern.

Treten weißliche oder gelbliche Beläge bzw. streifenartige Schlieren auf, die Dosierung von Klarspüler und Salz überprüfen.

Termine des DRK-Bredenbek-Krummwisch

5. 9. DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.
13. 9. Voraussichtlicher Termin für den DRK-Mitgliederausflug. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.
24. 9. DRK-Erntefest um 20 Uhr im „Döörphus“ in Krummwisch. Der DRK-Ortsverein Bredenbek-Krummwisch feiert in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen. Aus diesem Anlaß führt die Krummwischer Theatergruppe ein plattdeutsches Theaterstück auf. An dieser Stelle möchte sich der DRK-Ortsverein für die Spenden zur Tombola 1987 herzlich bedanken und hofft, daß auch 1988 wieder viele Spenden eingehen werden. Das Motto lautet: „Aus deutschen Landen frisch auf den Tisch“
- 4.10. Seniorenclub um 15 Uhr in der Gastwirtschaft Krey in Bredenbek.

SSV Bovenau

(MM) Am Sonnabend, dem 17. September 1988 findet das Vereins-, Volks- und Betriebsschießen des Sportschützenvereins Bovenau statt. Es beginnt um 9.00 Uhr mit dem Königsumtrunk für Vereinsmitglieder und geladene Gäste. Das anschließende Schießen dauert von 11.00 - 18.00 Uhr. Der traditionelle Festball mit Königsproklamation beschließt dann ab 20.00 Uhr den Festtag.

Nickelallergie durch billige Ohringe

Ohringe sind derzeit bei Jungen und Mädchen gleichermaßen beliebt. Doch für Gold oder andere edlere Metalle reicht ihr Taschengeld meist nicht. Deshalb müssen sie sich oft mit dem billigeren Nickel begnügen. Beobachtungen haben ergeben, daß vor allem junge Menschen häufig auf dieses Metall empfindlich reagieren. Die Überreaktion kann so aussehen, daß die Haut an der Kontaktstelle anschwillt, rötliche Ausschläge bildet und Juckreize auftreten. Schwedische Ärzte haben mehr als tausend Schulmädchen untersucht und dabei festgestellt: von den Achtjährigen, die Ohringe trugen, hatten 16 Prozent eine Nickelallergie, bei den Elfjährigen waren es 11 Prozent und bei den Fünfzehnjährigen 13 Prozent. Es handelt sich hierbei nach Ansicht der Ärzte nicht nur um eine jeweils vorübergehende Überempfindlichkeit gegenüber Nickel, sondern vermutlich um eine lebenslänglich anhaltende Allergie.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Fritz Arndt	93 Jahre
Groß Nordsee	
Martha Treptow	91 Jahre
Groß Nordsee	
Otto Boldt	84 Jahre
Groß Nordsee	
Albert Meier	83 Jahre
Groß Nordsee	
Marie Reimers	82 Jahre
Klein Königsförde	
Käthe Meyer	82 Jahre
Groß Nordsee	
Gertrud Eggers	80 Jahre
Krummwisch	
Anna Arndt	79 Jahre
Groß Nordsee	
Johann Arnheim	77 Jahre
Groß Nordsee	
Kurt Jahnke	77 Jahre
Krummwisch	
Grete Feldhusen	76 Jahre
Krummwisch	
Helene Ruschinski	75 Jahre
Groß Nordsee	
Martin Brückner	75 Jahre
Heisch	
Johann Keszler	74 Jahre
Klein Königsförde	
Anni Lähn	74 Jahre
Klein Königsförde	
Anni Dohrau	73 Jahre
Klein Königsförde	

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

am 26. April 1988
Christa und Dieter Lissek, Groß Nordsee

Wir trauern um

Willi Dubberstein 23. Mai 1988

Die Fahrbücherei kommt

(MM) Die Gemeindevertretung hat auf ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Fahrbücherei in unserer Gemeinde einzusetzen. Es soll ein Versuch sein, um festzustellen, ob die Bürger unserer Gemeinde daran interessiert sind. Daher wird der Vertrag erstmalig für ein Jahr abgeschlossen. Die Fahrbücherei bringt Bücher für Kinder und Erwachsene, die jeweils für drei, bezw. sechs Wochen entliehen werden können. Neu und vielleicht besonders interessant dürfte es sein, daß die Fahrbücherei auch Spiele anbietet.

Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber berichten, wann mit der Maßnahme begonnen wird und wo die Haltestellen in unseren Ortsteilen sein werden.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Vollstedt, Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.
Gemeinschaftspraxis Dr. Deißner/
Dr. Stanisak, Klaus-Groth-Str. 4,
2373 Schacht-Audorf, Tel. 04334/9084
Dr. Hanna Rutar, Hüttenstr. 6,
2373 Schacht-Audorf, Tel. 04331/91106
Dr. von Mirbach, Bovenau,
2371 Bovenau, Tel. 04334/349
Dr. Reinhold Turek, Am See 16,
2301 Westensee, Tel. 04305/689
Dr. Herbert Gleissenberger, Am See 14,
2301 Westensee, Tel. 04305/807
Dr. Walter Vollberg, Dorfstraße 113,
2301 Felde, Tel. 04340/1065
Dr. Gerd Michaelis, Klein Nordsee,
2301 Felde, Tel. 04340/1011

Dienstplan

für die Arztbereiche Schacht-Audorf, Bovenau, Westensee, Groß Vollstedt, Felde und Achterwehr

30. 7./31. 7.	Dr. Gleißberger
6. 8./ 7. 8.	Dr. v. Mirbach
13. 8./14. 8.	Dr. Vollberg
20. 8./21. 8.	Dr. Deißner
27. 8./28. 8.	Dr. v. Mirbach
3. 9./ 4. 9.	Dr. v. Mirbach
10. 9./11. 9.	Dr. Gleißberger
17. 9./18. 9.	Dr. v. Mirbach
24. 9./25. 9.	Dr. Deißner
1. 10./ 2. 10.	Dr. Michaelis
8. 10./ 9. 10.	Dr. Turek
15. 10./16. 10.	Dr. Vollberg
22. 10./23. 10.	Dr. v. Mirbach
29. 10./30. 10.	Dr. Deißner

Sperrmüll

In unserer Gemeinde findet die nächste Sperrmüllabfuhr am 26. August 1988 statt. Die dafür bestimmten Dinge müssen morgens ab 6.30 Uhr am Straßenrand sein.

Zwei Männer stehen an der Theke und trinken. Meint der eine: „Man muß seinen Körper an Gegensätze gewöhnen. Wenn er Wasser will, gibt man ihm Kognak!“

Sagt der andere: „Und wenn er Kognak verlangt?“

„Nun ja, mal muß er ja auch seinen Willen kriegen!“

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Dieter Eggers (DE), Karl-Heinz Meier (mei), Petra Schulze (PS), Marlene Möller (MM).

Druck:

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg. Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 10. September 1988.